

Thom ersten fall hie munthen Goltgulden die sol-
len so guith van Golde und schwaer van Gewichte sein
als Churfürsten Gulden de nu geschlagen werden; der-
selven Gulden ein gelden fall achtein Munsterische Schil-
linge solches silveren Geltes als hiernabeschreven seit.

Wort fall dieselve unse Munthmeister schlaen und
munthen einen groten silveren Penninck, die fall
gelden drei munsterische Schillinge, und derselven Pen-
nige Sesse sollen gelden einen der vorgeschr. Gulden, und
der sollen sechs und dertigh gaen in die gewegen Mark, und
die Mark daraff fall hebben acht Penninge fins
(10⅓ Loth).

Darnegst fall her schlaen und munthen einen silveren
Penninck die fall genannt sin: ein münsterisch Schil-
ling und fall gelden twelff munsterische Pfennige, und
der achtein sollen gelden einen der vorgt. Goltgulden,
und der sollen drei unde seventich in die gewegen Mark
gaen, und die Mark daraff fall holden vif Penninge und
seff Grein (7 Loth fein).

Darna fall hie munthen halffe Schillinge, der
sollen sechs und dertigh gaen up einen der vorgt. Gul-
den, und dat Stucke darvan fall gelden seff munsterische
Pennige, und der sollen hundert und twintigh gaen in
die gewegen Mark, und die Mark daraff fall holden
veer Penninge und seff Greine (5⅔ Loth).

Darbenessen fall hie munthen Stucke van dreen
munsterischen Penningen, der sollen veer gaen up
der gerorten Munsterischen Schillinge einen, einhundert
und 92 Stuck in die gewegen Mark und twelff int Loet,
und die Mark darvan soll holden drei Penninge und viff
Grein fins Silvers (4 Loth 5 Grän fein).

Hie fall ock munthen Muters, der sollen acht gaen
up der upgemelter Schillinge einen, veer und twintigh in
ein Loet, und in die Mark dreihundert veer und tacht-
tigh Stück, die Mark daraff fall holden drei Penninck
fins Silvers und drei Grein (4 Loth 3 Grän fein).

Darna fall dieselve unse Munthmeister Hellinge
schlaen, der sollen veer und twintigh gaen up einen der
vorger. Schillinge, veer und viffstigh Stuck in ein Loett,
und die gewegen Mark daraff fall holden twee Penninck
fyns und twei Grein (3⅞ Loth).

Thom Resten fall hie munthen halffe Hellinge
genannt Beringe, der sollen twee und seventigh gaen
in ein Loett, und die Mark darvan fall holden ander-
halff Loeth fins Silvers.

Gegeven in dem Jahr unß Herrn Dusent viffhundert
und einundwintigh am Gudenstage na Kiliani Martiris
Dage.

13½. Münster am Abend Nicolai Episcopi (5. Dec.) 1523.
(A. e. Münzen.)

Erich (I.), Bischof zu Münster.

In Folge einer, mit dem Dom-Dechanten und Kapi-
tel, den Edelenten, der Ritterschaft und den Städten
des Stifts Münster getroffenen Vereinbarung und zur
Verhütung einer wiedererreichenden Courssteigerung des
Goldguldens, soll derselbe ferner nur zu 18 Schillingen
und die hiernach aufgeführten und valvirten fremden,
künftig nur noch erlauben Münzen, nur zu den beige-
setzten Beträgen in Handel und Wandel, vom 23. De-
cember des laufenden Jahres an, empfangen und ausge-
geben werden, bei Vermeidung einer Strafe von 1 Gold-
gulden für jede Entgegenhandlung.

Vollwichtige Goldmünzen.

Rosen-Nobel	3¼	rheinisch. Goldg.	
Henrius-Nobel	3	—	—
Lewen	2	—	—
Engellotten		3 Mark 4 Schill.	
Dufaten, Ungarische u. Lübeck'sche Gulden	2	—	3
Eronen			23
Andreas-Gulden, Wilhelmus-Schilde	18	Schill.	9 dt.
Alle Churfürsten-Gulden, alle valvirte rheinische Goldgulden, Lüneburger, Hamburger, alte Bremer, Stadt Cöl- ner, alte bergische und Bischof Erichs Goldgulden	18	—	—
Neue Kaiser-Gulden, jüngst in Brabant gemünzt, die Ganzen	19	—	—
Andre dergleichen in Brabant gemünzt	12	—	8
Münster'sche, alte Clevesche, Dortmund'sche, Dsnabrück'sche, Deventer- u. Zwoll'sche Goldgulden	17	—	—

Herzogs Postulatus, Grafen Emmen u. Grafen Ezzardts und Gröningen'sche Gulden	16 fl. = dt.
Neue Deventer Gulden	15 — = —
Gelbern'sche Glemmer Gulden	14 — 4 —
Nudolphus-Postulatus-Gulden	12 — = —
Robertus-Postulatus-Gulden	9 — 6 —
Münster'sche und Dsnabrück'sche halbe Gul- den und Horn'sche Gulden	8 — 3 —
Bergische Gulden	7 — 2 —

Silber = Münzen.

Die zu Lübeck und Hamburg, auf Mark, auf 6 und 3 Schillinge gemünzte Stücke sollen in ihrem Werthe bleiben.	
Märländische Pfennige, genannt Schlepers Schrickenberger	6 fl. = dt. = — 31 —
Frankfurter Tornosen (Tornschen)	= — 20 —
Eölnische Tornschen und ganze Fürstale	= — 18 —
Nader-Albus, alte Bergische u. Münster'sche Albus und Neuffer Stäver	= — 8 —
Halbe Nader-Albus	= — 4 —
Zunfer Johann's, Bischof Johann's, Bischof Heinrich's — mit dem stehenden Paulus — Pfennige, Trover Albus, Bonn'sche und Deventer Weveler	= — 8 —
Alte Brabant'sche Stäver, Bischof Heinrich's — mit dem sitzenden Paulus — Bergische, Dortmund'sche — mit der Weltkugel — und alte Hörb'sche Stäver	= — 7 — = — 4 —
Halbe dergleichen	= — 4 —
Bischof Heinrich's mit dem Helmzeichen, Ele- ve'sche Johann's Braßpfennige und dop- pelte Grew'sche Schwänen (die halben zur Hälfte)	= — 6 —
Bischof Erich's Stücke von 6 Deut	= — 6 —
Halbe dergleichen	11 Feringe.
Muter (Matiere)	5 —
Münster'sche mit dem M, Dsnabrück'sche mit dem O, Dortmund'sche mit dem Arndt (Vogel) und Dsnabrück'sche Butten	5 dt.

14. Ohne Erlaß=Ort (Münster), am Samstag nach
dem h. Sacraments-Tage (18. Juni) 1530.
(D. a. Münz=Ordnung.)

Friederich (III.), Bischof zu Münster.

Wy Frederich van Godts Gnaden Elect. und Confir-
mat. der Kerren tho Münster:

Bekennen demna dath wy Peter Koppelin vor
unsen Münzmeister angenommen, in Macht dusses unses
Breves, Golt und Silver tho munten in nabeschreverer
Gestalt:

Tom ersten sall he munten Goltgulden, de sollen
so gut van Golde und schwarz van Gewichte syn, als
Schurfürsten Gulden de igund geschlagen werden, und die
gewegen Mark sall holden negenteindehalff (18 1/2) Grath
fins Golbes, und tweendvintich (22) in de colsche Mark.

Tom anderen sall he munten kleine silveren Pen-
ninge, dar van fall de Mark halben anberhalben Pen-
nink fins Silver (2 Loth), und in dat Loth veerundvint-
tich (24) Stücke.

Thom verden: halve Penninge, genompt Hel-
linge; darvan fall de Mark halben einen Pennink und
achte Grein (1 1/2 Loth), und in dat Loet viftich (50)
Stücke.

Thom verden: halve Hellinge, genompt Berin-
ge, darvan fall de Mark ein Loeth twe Grein (1 Loth
2 Grän) fins Silvers, und in dat Loet tweendseventich
(72) Stücke.

In den Jar unses Herrn Dufent vishundert und Der-
tich, am Saterdag na des hilligen Sacraments Tage.

15. Ohne Erlaß=Ort, am Tage St. Bartholomäus des
Apostels (24. August) 1532. (B. I. h. Münzen.)

Dom=Dechant und Kapitel, und der verord-
nete Statthalter des Stifts Münster. *)

M ü n z = T a r i f.

Der Werth des Goldguldens ist festgesetzt zu 18 Schil-
linge Münster'sch. (NB. Conf. ad Nr. 8.)

*) Während des noch nicht erfolgten Regierungs-Antritts des neu-
gewählten Bischofs Kvanz I. (Graf von Waldeck) Bischof zu Minden.